



FAWER HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

PHILIPS
107 cm-Bildschirm
Pixel Plus 3 HD
2 Tuner PIP
DVB-T-Tuner

— TV, Video- und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise

RED ZAC

Limmattalstrasse 140
044 383 74 64

S P I T Z Ü B A R C H T H

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

AsiaBudo Center
Limmattalstrasse 170 · Zürich-Höngg

Karate · Kung Fu für Kinder
Karate · Kung Fu für Erwachsene
Tai Chi Chuan · Qi Gong
Kickboxing · Krav Maga

Info-Telefon 044 954 09 42

Atemwegs- Höngg Apotheke

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

ctopharm

Belle Hair DAMEN + HERREN

COIFFURE
RÜTIHOFSTRASSE 15

044 341 19 56

Gratis P

HÖNGG AKTUELL

Liedervortrag
Donnerstag, 4. Oktober, 15 Uhr,
Alterswohnheim, Riedhofweg 4.

Führung: Alte Obstgärten
Donnerstag, 4. Oktober, 18.30 Uhr,
Jakob Heusser, Gsteigstrasse 73.

Jazz Happening mit Bob Campbell
Donnerstag, 4. Oktober, 20 Uhr,
Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151.

Welt-Uraufführung von Castle-Comedy
Samstag, 6. Oktober, 20 Uhr, Restaurant Desperado, Limmattalstrasse 215.

Forschung zum Anfassen: Bilder – vom Körper zum Molekül
Sonntag, 7. Oktober, 11 bis 17 Uhr,
ETH Hönggerberg.

Diavortrag: «Ostanatolien»
Dienstag, 9. Oktober, 16.30 Uhr,
Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Modenschau von der Seniorenmode Glattbrugg
Donnerstag, 11. Oktober, 14.30 Uhr,
Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Konzert mit Klarinette und Klavier
Montag, 15. Oktober, 16.30 Uhr,
Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

INHALT

Besuch auf dem Bauernhof	3
Familienbetrieb im Wandel der Zeit	3
Wieso heisst Höngg Höngg?	3
Fussballer unbesiegt	5
New Orleans meets Höngg	5
An der Gewerbeschau	9
Keine Ruhe um Casa von Muralt	12

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

immer **044 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Frau Iselis abenteuerliche Flucht über die Limmat

Wer kennt sie nicht, die charismatische Frau Iseli aus der Comedy-Sendung «Total Birgit» von SF DRS? Am vergangenen Donnerstag flüchtete die Komödiantin für eine Szene in der übernächsten Folge mit Hilfe der Pontoniere über die Limmat. Natürlich in ihrem Elektromobil.

SARAH SIDLER

Gehetzt fräst Elvira Iseli auf einem glitschigen Wiesenweg über die Werdinsel Richtung Limmat. Dort angekommen, steuert sie ihr gelbes Cabriolet-Elektromobil rasch durch den Kies am Flussufer, um dann über das schmale Brett aufs Schiff der wartenden Pontoniere zu gelangen. Sofort nach diesem halsbrecherischen Manöver beginnen die zwei Männer zu rudern und geleiten so Frau Iseli zügig ans andere Ufer der Limmat. Kaum haben sie das Festland erreicht, machen sie wieder kehrt, zurück zur Werdinsel. Dort angekommen, klatscht die Crew erleichtert: Nach nur einem Versuch ist der Dreh im Kasten. Eher unüblich für eine aufwändige Szene wie diese.

«Das waren abenteuerliche Aufnahmen», strahlt Birgit Steinegger alias Elvira Iseli beim Verlassen des Elektromobils. Die Fahrt über das schmale Brett aufs Schiff habe Mut gebraucht. «Ich möchte nicht daran denken, wenn ich mitsamt dem Elektromobil ins Wasser gefallen wäre», so die Komödiantin. Als Frau Iseli ist sie stark geschminkt und trägt grau



Birgit Steinegger alias Elvira Iseli nach der gefilmten Auffahrt aufs Schiff der Pontoniere.

Foto: SF/Heinz Stucki

toupierte Haare. Trotz nasskaltem Wetter trägt Steinegger das Markenkleid von Frau Iseli: ein blaues Kleid mit weissen Tupfen. Wie in den bereits ausgestrahlten 17 Folgen wird Steinegger auch in dieser alle Charaktere selbst spielen. Dieses Mal sind es insgesamt neun.

Zwei Stunden für 30 Sekunden

«Wir suchten für diese Szene der übernächsten Folge der Comedy einen Drehort, der nichts mehr mit der Stadt zu tun hat und trotzdem nicht zu weit vom Fernsehstudio entfernt ist», erklärt der Autor und Regisseur von «Total Birgit», Markus Köbeli. In

der soeben gefilmten Frequenz flüchtete Frau Iseli vor ihren Fans. Die hat sie massenhaft, da sie mediale Fähigkeiten besitzt. «Doch ihre Suche nach Abgeschlossenheit scheint aussichtslos, immer wieder wird sie erkannt», verrät der Regisseur. Da scheint auch die Flucht in die Innerschweiz nichts zu nützen. Dort wurde gleichentags eine weitere Szene gedreht. «Für jede Folge von «Total Birgit», die jeweils 25 Minuten dauert, benötigen wir zwei Drehperioden von je sechs Tagen», erzählt der Redaktor, Peter Irniger. Allein für die Szene auf der Werdinsel arbeiteten neun Personen zwei Stunden lang am Drehort. Neben Kameramann und Regisseur sind ein

Tonoperateur, Beleuchter und Maskenbildner sowie eine Requisiteurin, Kostümbildnerin, Aufnahmeleiterin und natürlich die Schauspielerinnen Birgit Steinegger vor Ort. Trotz dem grossen Aufwand wird die Szene der Flussüberquerung lediglich während rund 30 Sekunden über den Bildschirm flimmern.

Die nächste Folge von «Total Birgit» wird am Samstag, 29. Dezember, auf SF DRS ausgestrahlt. Dort mischt Frau Iseli die Modeszene auf. Wann die Folge mit der Flussüberquerung auf der Werdinsel ausgestrahlt wird, ist noch unklar.

Vier Eintritte für David Helfgotts Celebration Tour zu gewinnen

Am Montag, 15. Oktober, spielt der bekannte Pianist David Helfgott in der Tonhalle Zürich. Der «Höngger» verlost hierfür Tickets im Wert von 360 Franken.

Als der australische Pianist David Helfgott 1997 anlässlich des Kinogrosserfolgs «Shine» zum erstenmal in die Weltöffentlichkeit trat, geriet er in einen Medienstrudel, wie er nie um einen klassischen Musiker ent-

stand. Heute ist der Name Helfgott ein fester Bestandteil der Musikszene geworden.

Vier Sitzplätze bester Kategorie

Wer mit offenen Ohren und vor allem mit offenem Herzen in ein Rezital des australischen Pianisten geht, wird erleben, was höchst selten überhaupt in einem Konzert gefunden werden kann. Helfgott umgarnt das Publi-

kum mit seiner Musik, spielt sich direkt und ohne Umwege in deren Herzen und wird gefeiert wie ein Popstar. Nach einem Konzert mit dem Minsk Orchestra unter der Leitung des Dirigenten Wilhelm Keitel formulierte dieser sichtlich begeistert: «David macht keine Musik, er IST Musik.» Besser kann man den charismatischen Musiker eigentlich nicht beschreiben.

Der «Höngger» verlost für das

Konzert am Montag, 15. Oktober, um 20 Uhr, im grossen Saal der Tonhalle zwei Mal zwei Eintritte im Wert von 360 Franken. Interessierte schicken bis am Mittwoch, 10. Oktober, eine Postkarte an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich oder ein Mail an redaktion@hoengger.ch. Wer auf Nummer sicher gehen will, kauft seine Tickets unter www.ticketcorner.ch, www.fineartsonline.ch oder an einem Ticketcorner. (e)

Weltneuheit! iScription von Carl Zeiss.

Als erste Firma in Zürich bieten wir diese revolutionäre Optimierung für Zeiss-Brillengläser an.



Einführungsaktion
Fr. 100.-

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti

Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist

Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Für kontrastreicherer und brillanterer Sehen dank Messgenauigkeit in **Hundertstel-Dioptrien.**

Beim Kauf von iScription-Gläsern erhalten Sie bis zum 31. Dezember 2007 eine Reduktion von Fr. 100.-

Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 10. Oktober, führt von Beringen über Hägliloo, Siblinger Randenhaus, Zelgli, Guetbuck nach Hemmental auf 586 m. Die Wanderzeit beträgt rund vier Stunden.

Mit dem Schnellzug wird um 8.14 Uhr nach Schaffhausen gefahren und dort umgestiegen auf den Bus nach Beringen. Durchs Lieblosental wandert die Gruppe hinauf zum Hägliloo, es hat nur ein kurzes steiles Stück. Über Winkeläcker geht es immer leicht steigend zum Siblinger Randenhaus. Im schön gelegenen Restaurant mit prächtiger Aussicht wird mit einem Einheitsmenü Mittagsrast gehalten. Weiter geht es übers Zelgli und Guetbuck nach Hemmental. Ankunft im Hauptbahnhof Zürich ist um 17.48 Uhr.

Die Wanderleiterinnen freuen sich, wenn viele Wanderlustige auf diese schöne Wanderung mitkommen. Dies ist eine Ersatztour für die vorgesehene Jurawanderung.

Besammlung: 7.55 Uhr beim Gruppentreff Hauptbahnhof Zürich. Kollektivbillet; Halbtax 22 Franken, inklusive Organisationsbeitrag. Anmeldung obligatorisch, auch für GA-Inhaber am Montag, 8. Oktober, zwischen 20 und 21 Uhr und am Dienstag, 9. Oktober, zwischen 8 und 9 Uhr bei Anni Camastral unter der Telefon 044 748 18 20 oder bei Anna-Barbara Schaffner, Telefon 044 341 73 10.

Ja, die Milch kommt von der Kuh

Bereits zum siebten Mal fand am letzten Freitag und Samstag die Buure-Metzgete auf dem Bauernhof der Familie Willi-Bosshard auf dem Hönggerberg statt.

ANNA KAPPELER

Es nieselt. Und es ist kühl an diesem Freitagabend gegen 22 Uhr. Der Weg zum Bauernhof zieht sich in die Länge. Endlich angekommen, macht man es sich deshalb umso lieber bequem an einem der Holzbänke im angenehm warmen ehemaligen Kuhstall. Der Geruch von Cervelats, Bratwürsten und Koteletts vermischt sich mit dem von Heu, Kuh und Stall. Dazu passt die Ländler-Musik mit zwei Handorgeln und einem Kontrabass hervorragend. Friedlich und entspannt ist die Atmosphäre, für einmal fühlt sich der urbane Höngger dem Land eindeutig verbundener als der Stadt.

Ammenmärchen sind nicht immer Märchen

Als Imagewerbung für den Beruf des Bauern bezeichnet denn auch Landwirt Markus Willi diese zwei Tage der offenen Scheunentore. Er habe erschreckt zur Kenntnis nehmen müssen, dass heutige Höngger Schulkinder tatsächlich nicht mehr alle wissen, dass die Milch im Laden ursprünglich von der Kuh komme. «Es fiel mir nicht leicht, diese Tatsache zu akzeptieren», gibt Willi zerknirscht zu. «Schliesslich habe ich solche Sprüche bis anhin schlicht als Ammenmärchen abgetan.»



Die Organisatoren von links: Eric Lehmann, Markus Willi mit Sohn Tobias. (kap)

Der Männerchor Höngg um Vize-Präsident Eric Lehmann trägt seinen Teil bei zur Aufklärung unserer naseweisen Zukunft von morgen. Der Männerchor initiierte die Buure-Metzgete und schaut nun vor Ort, dass alles rund läuft. So wollen die Gäste in der Festbeiz bedient werden, und auch die Betriebsbesichtigung, der Bauernmarkt, das Wettmelken, die Heugumpiburg und als Höhepunkt das Grillen des Spanferkels organisieren sich nicht von selber. Doch der Aufwand zahlt sich aus, schliesslich werden an die 700 Besucher erwartet.

Bepackt mit Schlafsack erscheinen plötzlich der Bauernsohn Tobias Willi und sein Freund Mirko Staudacher in der Festbeiz. Die beiden sind bereit für eine Nacht im Heu.

Allerdings steht zuerst noch ein ausgedehnter Fototermin mit dem zehn Stunden jungen Kälblein auf dem Plan. Tobias will sich umziehen, um kurz danach fröhlich folkloristisch im Sennenkutteli posieren zu können. Ausserdem lassen es sich die zwei Primarschüler nicht nehmen, vor dem Schlaf nochmals zünftig von der Heugumpiburg Gebrauch zu machen.

Höngger Wein, der Most und die Familie Zweifel

Am letzten Donnerstag gewährte Paul Zweifel Einblick in den Höngger Familienbetrieb Zweifel und führte die Gäste durch den Rebberg und durch den Betrieb an der Regensdorferstrasse.

SOPHIE CHANSON

Grün Stadt Zürich präsentierte die Führung von Paul Zweifel im Rahmen ihres Projekts, das den Stadtzürchern den Wein- und Obstbau näher bringen möchte. Abends um halb sieben versammelten sich am vergangenen Donnerstag denn auch eine kleine Gruppe eingefleischter Höngger vor der reformierten Kirche.

Die heimtückische Reblaus

Der Herbst machte sich bereits bemerkbar, das Wetter war feucht und windig. Die zehnköpfige Gruppe machte sich zuerst auf den Weg zum Rebberg Chillesteig. Oberhalb der



In den guten alten Zeiten, als Zweifel noch Most produzierte. (chan)

Reben, mit Blick auf die ganze Stadt, blieb die Gruppe stehen und Zweifel

erzählte, wie die Reblaus den Rebbau in Höngg fast zum Erliegen brachte.

«Im 19. Jahrhundert entdeckte man die Reblaus in Höngg zum ersten Mal. Sie wurde wohl mit Reben aus Frankreich importiert und vermehrte sich sehr schnell. Lange wusste man nicht, wie der Schädling ausgerottet werden konnte», so Zweifel. Doch dann realisierte man, dass nur der Ersatz aller Rebstöcke der Reblaus den Garaus machen konnte. So mussten die hiesigen Rebsorten auf amerikanische Wurzelstöcke gepfropft werden, welche resistent sind gegen die Reblaus.

Vom Most zum Wein, zu Chips

Nach der Einleitung unter freiem Himmel marschierte die Gruppe zum Zweifelhaus an der Regensdorferstrasse. An der Wärme führte Zweifel durch einen Teil der Ausstellung «Vom Wy zum Moscht», die schon im Höngger Ortsmuseum hing. Er erzählte von seinen Kindheits-

erinnerungen und davon, wie seine Vorfahren den Familienbetrieb aufbauten.

Nach einem stärkenden Apéro mit Zweifel Wein und Zweifel Pommes-Chips ging die Führung in die dritte Runde. Zweifel erklärte, wie früher der Most produziert wurde. Die Mostproduktion wurde allerdings eingestellt, weil in der Umgebung von Höngg immer weniger Obstbäume zu finden waren.

Zum Schluss kam Zweifel noch auf die Chips-Produktion zu sprechen: «In den Sechzigerjahren wurden die Chips noch in Höngg produziert, doch aus Platzgründen ist die Produktion schon seit längerem nach Spreitenbach verlagert worden.» Im Keller, wo früher die Weinfässer gelagert wurden, sind all die alten Gegenstände, Fotos und Chipsverpackungen ausgestellt. Wer im angrenzenden Restaurant essen geht, darf sicher mal einen Blick hineinwerfen. Es lohnt sich.

NÄCHSTENS

4. Oktober. Liedervortrag mit dem Seniorenchor Frohsinn.
15 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

4. Oktober. Führung durch den alten Obstgarten von Jakob Heusser III.
18.30 Uhr, Bauernhof, Gsteigstrasse 73

4. Oktober. Jazz Happening mit Bob Campbell.
20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151

6. Oktober. Uraufführung des neuen Programms von Castle-Comedy.
20 Uhr, Restaurant Desperado, Limmattalstrasse 215

7. Oktober. Forschung zum Anfang: «Bilder – vom Körper zum Molekül».
11 bis 17 Uhr, ETH Hönggerberg

9. Oktober. Diavortrag: «Ostanatolien».
16.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

11. Oktober. Modenschau von der Seniorenmode Glattbrugg.
14.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

15. Oktober. Konzert mit Klarinette und Klavier.
16.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

Gesprächskreis für alleinerziehende Frauen

Dass es immer mehr so genannte Ein-Eltern-Familien gibt, die neben dem bisher typischen Modell der Mutter-Vater-Kind-Familie Realität geworden sind und in der Regel von Frauen vertreten werden, schiebt sich langsam, aber sicher ins gesellschaftliche Bewusstsein.

Doch wie erleben alleinerziehende Frauen diese Realität? Wie unterscheidet sich ihr Alltag von dem in Ehe lebenden Paaren? Wie gelingt es ihnen, das eigene Leben und das ihrer Kinder ohne die Unterstützung eines Partners zu organisieren?

Am Montag, 8. Oktober, um 19.30 Uhr findet im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 ein erstes offenes Treffen für interessierte Frauen statt: Treffpunkt – Austausch – gemeinsame Unternehmungen planen, vieles ist möglich.

Information und Anmeldung: Monika Golling, Sozialpädagogin, Tel. 043 311 40 62, www.refhoengg.ch.

Welt-Uraufführung in Höngg

Die Castle-Comedy, bestehend aus zwei in Höngg aufgewachsenen Schauspielern (Susanne Brunner-Schloss und Jürg Schloss) und weiteren «virtuellen Schauspielern» geben am Samstag, 6. Oktober, um 20 Uhr im Restaurant Desperado ein Gastspiel.

Es handelt sich um die Welt-Uraufführung vom selbst geschriebenen Programm «Heute schon gelacht?». In einem bunten Mix von Comedy-Sketches, über nichtpolitische-politische Themen, das Alltagsleben und was so läuft oder eben nicht, dürfen sich die Zuschauer auf einen vergnüglichen Abend gefasst machen.

Die Castle-Comedy wird auf der Bühne schweizerische Persönlichkeiten präsentieren oder heisst es parodieren?

Tickets sind buchbar unter www.castlecomedy.ch oder Telefon 079 488 14 33, siehe auch Inserat auf Seite 4 in diesem «Höngger»! Promotion nur im Vorverkauf: fünf Tickets zum Preis von vier.



HÖNGGER HEIMAT

Die Bedeutung des Ortsnamens Höngg

Der Zürcher Stadtpräsident Dr. Sigmund Widmer wohnte während mehreren Jahren in Höngg. Er veröffentlichte eine illustrierte Geschichte der Schweiz, die mehrere Auflagen erlebte.

Der hochbegabte und arbeitsfreudige Mann war promovierter Historiker. Seine Begabung kann man als «universell» bezeichnen. Er war Nationalrat, Oberst und Zunftmeister, Mit-Initiant der Sportanlagen am Hoch-Ybrig und noch vieles mehr.

Zudem verfasste er unter dem Titel «Zürich, eine Kulturgeschichte», zwölf Bände mit vielen Abbildungen.

Im zweiten Band mit dem Titel «Mönche und Ritter», erschienen im Jahre 1958, befasst er sich sogar mit der Geschichte des im Mittelalter bescheidenen Dorfes Höngg.

Die Bedeutung des Ortsnamens

Unser heutiges Stadtquartier hiess ums Jahr 820 «Hoinga». Diese Bezeichnung wandelt sich bis zum Jahre 1280 in «Hönga». Widmer schliesst sich in der erwähnten Schrift einer Deutung an, welche vom Luzerner Historiker Dr. Josef Siegwart stammt: Im Namen «Hoinga» soll der Name eines Angehörigen der aleman-

nischen Herzogsfamilie verborgen sein. Er hiess «Huoching» und wohnte vielleicht hier. Im Haus «Frohüh» bei der Kirche steckt ja ein uralter Turm. Auch im Pfarrhaus ist ein solcher verborgen. Nach Dr. Siegwart hiess der Bruder des Huoching «Uotila». Der Luzerner Forscher vermutet, dieser Mann habe dem Üetliberg seinen Namen gegeben. Wahrlich interessante Theorien!

Zur Baugeschichte unserer Kirche

Die Kirche Höngg gehört zu den ältesten im Lande. Sie wurde archäo-

logisch untersucht, als Dr. Widmer seine Zürcher Geschichte schrieb. Er übernimmt von der Stadtarchäologie eine Darstellung, welche die Entwicklung dieser uralten Kirche darstellt. Vom einfachen Rechtecksaal hat sie sich zum heutigen schönen Gebäude entwickelt.

Eingesandter Artikel von Karl Stokar

Quelle: «Ortsgeschichte Höngg». Verfasser Notar Georg Sibling. Werk von Dr. S. Widmer erwähnt.

Markant



Aktueller Sneaker.
Lederfutter,
Kalbleder schwarz.
Fr. 139.80

FRETZ
men
SWITZERLAND



Sportlicher Schnürer.
Lederfutter, Obermaterial
Leder schwarz.
Fr. 139.80

tiefenbacher schuhe

Zürich, Uraniastrasse 10,
Oberengstringen, Schlieren,
Dietikon, Shoppi Spreitenbach

www.tiefenbacher.ch

Erster Auftritt
von DJ Ötzi
in der Schweiz!



Freitagabend:
der Super-Event

DJ Ötzi
Nr. 1 der
Musikszene

...und
Music-Star
Brian,
Pop-Rocker

Freitag, 19. Oktober 2007
Höngger Wümmetfäscht

Zürich-Höngg,
Festzelt
Türöffnung 18.30 Uhr

Eintritt Fr. 40.-

Vorverkaufsstellen

Dialog Mode, Limmattalstrasse 184
ES Technik, Limmattalstrasse 151
Marolf & Co., Limmattalstrasse 211
ZKB Höngg, Regensdorferstrasse 18

Video-Clips aus Höngg: www.hoengger.ch/online



Früher hörte ich sogar ein dezentes Räuspern des Chefs



Gratis
Aktion

Hörgerät zur Probe

Wer gut hört, gehört dazu, hat mehr vom Leben und schützt sich vor schlechender Isolation. Die Hörmittelzentralen der Audito Suisse AG bieten allen Interessenten jetzt eine einmalige und einfache Gelegenheit zu testen, wie es ist, wieder richtig gut zu hören und aktiv am Leben teilzunehmen:

Unser Angebot

Nach einem kurzen Hörtest passen wir Ihnen ein ultramodernes Hörsystem an, welches Sie bis zu 10 Tage in allen für Sie wichtigen Alltagssituationen testen können.



Moderne Hörgeräte sind extrem klein; fast unsichtbar



Rufen Sie jetzt an: Bei der Hörmittelzentrale Zürich-Höngg unter 044 540 00 72.



Das Team der Hörmittelzentrale Zürich-Höngg freut sich auf Ihren Besuch!

Hörmittelzentralen
der Audito Suisse AG

Gutschein für
Hörgerät zur Probe

Aktion bis Ende Oktober 2007

Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 200
Mo-Fr, Telefon 044 540 00 72

Eine Liste aller 22 Hörmittelzentralen und weitere Informationen erhalten Sie unter 0800 22 11 22 oder unter www.auditosuisse.ch

Massagen

Ruth Schneider, dipl. Therapeutin

Manuelle Lymphdrainage
Körper und Gesicht nach Dr. Vodder
Fussreflexzonen-Massage
Honig-Massage
Rücken-/Wirbelsäule-Massage
Chin. Kräuter-Rezepturen TCM
REIKI Radiance-Technik
Mit Zusatzversicherung
von Krankenkassen anerkannt

Bläsistrasse 31, Telefon 044 252 90 68,
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 044 363 60 60
TV HiFi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Reich wird man nicht durch das,
was man verdient, sondern durch das,
was man nicht ausgibt.

(Henry Ford, amerik. Grossindustrieller)

Dank uns geben Sie weniger Steuern aus!

brugger

TREUHAND FRED BRUGGER AG

Treuhand Fred Brugger AG
Röschibachstr.22, 8037 Zürich 10

Telefon: +41 +43 204 00 70
Telefax: +41 +43 204 00 79
e-mail: info@bruggerreuehand.ch
Internet: www.bruggerreuehand.ch

IPL Tag der offenen Tür

Exklusiv in: Regensdorf
am 11. Oktober ab 16.30-20.30 Uhr

Definitive
Haarentfernung
mit IPL™ vom Profi



Haarfrei in den Sommer 2008
Profitieren Sie von den Package-Preisen!
Schmerzarm, schnell und effektiv. Für alle
Körperzonen. Für Sie + Ihn.

Gratis-Beratung und
Probebehandlung

Cosmetic
Lounge

Achten Sie auf dieses Label

Schweizer Qualität
IPL-Studio

Karin Stach
Bergstrasse 21, 8105 Regensdorf
Tel. 043 931 51 00
www.cosmeticlounge.ch

VY544H.37

Castle
Comedy



Samstag, 6. Oktober 2007 20.00 Uhr

Restaurant DESPERADO
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich

Kassenöffnung: 19.00 Uhr Unbedingt Vorverkauf benutzen:
Kategorie 1: CHF 35.00 079 488 14 33
Kategorie 2: CHF 25.00

Heute schon gelacht?

www.castlecomedy.ch

Sponsor: Restaurant Desperado

SV Höngg festigt Platz in der Tabellenspitze

Auch der FC Regensdorf hatte gegen die 1. Mannschaft des Sportvereins Höngg das Nachsehen. Die hiesigen 2. Liga-interregional-Spieler siegten 0:1.

WALTER SOELL

Der SV Höngg wusste vor dem Spiel: Wer die Laufbereitschaft mitbringt und sich in den Dienst der Mannschaft stellt, der hat den Charakter, um in einem kompakten Team auch auf dem Wisacher in Regensdorf zu bestehen. Es entwickelte sich zunächst ein an Höhepunkten armes Spiel. Reich war es nur an Ungenauigkeiten.

Die Mannschaft vom Hönggerberg konnte sich zurückziehen, den unpräzisen und teilweise ideenlos vortragenden Regensdorfer Offensivbemühungen kompakt entgegenzutreten und auf ihre Chance lauern. Mit Beginn der zweiten Halbzeit versuchten die Spieler vom Hönggerberg, ihre individuelle Überlegenheit auszuspielen, verlagerten den Spielaufbau auf die Seiten. Die Furttaler ihrerseits bemühten sich, ihren schlechten Saisonstart vergessen zu machen, scheiterten aber an der disziplinierten Höngger Defensive.

Jeder Sieg will neu erarbeitet sein

In der 68. Minute gelang den Gästen aus Höngg die 1:0-Führung. Ehe sich Regensdorf sortiert hatte, netzte Markus Ott ein. Der Sportverein Höngg forcierte folgerichtig das Spiel über die Flügel, errang aber auch in der Zentrale zunehmend ein Übergewicht und trieb die Drehzahl bis zum Anschlag. Bei den Gastgebern machte sich gegen Ende des Spieles Resignation breit. Der SV Höngg münzte die technische und läuferische Überlegenheit in einen verdienten Erfolg um. Es gilt nun, das Selbstbewusstsein mitzunehmen, ohne die Mahnung zu vergessen, dass man sich im nächsten Spiel alles wieder neu erarbeiten muss.

Mannschaftsaufstellung:

Bernard Dubuis; Lukas Widmer, Renato Blösch, Marc Capeder, Thomas Lock; Massimo Della Corte, Markus Ott, Roman Berger, Fatmir Alijaj; Daniele Vacchio, Alessandro Salluce (eingewechselt: Rafael Dössegger, Tobias Aggteleky, Amir Ferhatbegovic)

SV HÖNGG · VORSCHAU

Freitag, 5. Oktober

20.00 Effretikon-Höngg Sen. M/Eselriet

Samstag, 6. Oktober

10.30 Höngg Jun. Ec-Engstringen c M/Hönggerberg

10.30 Höngg Jun. Eb-Oetwil Gerolds. b M/Hönggerberg

11.45 Oerlikon/Poliz. b-Höngg Jun. Db M/Neudorf

12.00 Industrie Turic. c-Höngg Jun. Dd M/Hardhof

12.00 Höngg Juni. Dm-Oetwil-Gerolds. M/Hönggerberg

13.30 Höngg Jun. Da-Unterstrass a M/Hönggerberg

13.30 Bülach-Höngg Juni. Cm M/Erachfeld

14.00 Oerlikon-Polizei c-Höngg Jun. Cb M/Neudorf

14.00 Schlieren a-Höngg Jun. Ca M/Zelgli

15.15 Oetwil Gerolds.-Höngg Juni. Bm M/Werd

19.00 Pratteln 1-Höngg 1. Manns. M/In den Sandgruben

Sonntag, 7. Oktober

10.15 Höngg 2. Manns.-Kosova 2 M/Hönggerberg

13.00 Zürich-Nord-Höngg Jun. A M/Neudorf

Bei schlechter Witterung gibt's Telefon 044 341 78 44 Auskunft!

Jazz: New Orleans meets Höngg



Der Genfer Raymond Graissier, Meister des Vibraphons und Waschbretts. (bae)

das programmatische Stück «Way down to New Orleans» von Lionel Hampton. Es folgten weitere Kom-

positionen von Duke Ellington, Jimmy Hodges, Gene Krupa und Benny Goodman. Die Musiker spielten Titel wie «She's Yours», «China Boy» oder «Sweet Georgia on my Mind». Spätestens bei den Stücken von Louis Armstrong, «Potatoe Head Blues» und «Kiss» konnte man sich fragen, ob man nicht alle eigenen Schallplatten dieser Jazzlegenden aus dem Fenster hinauswerfen sollte: Derart präzise und stimmig – instrumental wie stimmlich – wurde einem der Originalsound im Fasskeller vermittelt. Man konnte die hohe Kunst des Zusammenspiels richtig fühlen.

Weiteres Konzert in Planung

Magische Momente bildeten auch die Soli, beispielsweise wenn Kubias mit seiner Trompete Satchmos «Basin street Blues» intonierte oder als Zeman «Honeysuckle Rose» spielte. Beeindruckend war auch, als Raymond Graissier in «The man I love» von Lionel Hampton wunderbar klar und ruhig spielte und somit sanfte Töne aus seinem Vibraphon hervorstrahlte, die sich dann zur strahlenden Melodie verdichteten. Am Schluss des Konzerts, nach langem Applaus, konnte man den Wunsch hören, diesem Konzert ein Encore folgen zu lassen. – Certainement!

Mitglieder der FDP 10 besuchten den Kantonsrat

Unter dem Titel «Politik live!» besuchten Mitglieder der FDP 10 die Kantonsratsitzung vom 1. Oktober. Sie erhielten eine Führung durch das Rathaus und wurden von Kantonsrätin Carmen Walker Späh begrüsst.

Am vergangenen Montag besuchten Mitglieder der FDP 10 den Kantonsrat. Nach dem Passieren der Sicherheitskontrolle der Kantonspolizei folgte zuerst eine Führung durch das Rathaus.

Bruno Rickenbacher, Leiter der Parlamentsdienste des Kantonsrats, erläuterte die Geschichte des im Jahr 1698 gebauten Rathauses und zeigte den repräsentativen Festsaal. In diesem Saal werden die offiziellen Gäste empfangen. Der Raum besticht durch seine Deckenstuckatur sowie die fünf in Öl gemalten Deckenmedaillons.

«Bock» und Sitzordnung im Ratssaal

Ebenso konnte das Sitzungszimmer des Regierungsrats besichtigt werden, welches über einen berühmten

historischen Kachelofen verfügt. Die Pause im Rat wurde benutzt, um den Ratssaal zu betreten. Rickenbacher erläuterte den baulichen Teil. Die Ratspräsidentin sitzt mit ihren beiden Stellvertreterinnen leicht erhöht auf dem sogenannten Bock. Daneben sind die Plätze für die Regierung vorgesehen. Die 180 Mitglieder des Kantonsrats sitzen nach Fraktionen geordnet. Carmen Walker Späh, FDP-Kantonsrätin und Nationalratskandidatin aus dem Kreis 10, erklärte den Lauf der politischen Geschäfte. Sie zeigte auch ihren Sitzplatz, welcher sich in einer Ecke des Ratssaals befindet.

Sicht auf Parlament von Tribüne

Ungewöhnlich für einen Ratssaal sind auch die Sitzbänke für die Presse im Zentrum des Saals. Grosses Interesse fand auch die neue elektronische Abstimmungsanlage, welche rasch ein genaues Resultat liefert. Der gleiche Ratssaal wird jeweils am Mittwoch auch vom Gemeinderat der Stadt Zürich benützt.

Zum Abschluss verfolgten die Mit-



Carmen Walker Späh zeigte den Hönggern ihren Sitzplatz im Ratssaal. (zvg)

glieder der FDP 10 den Ratsbetrieb von der Tribüne aus. Die Sitzungen des Kantonsrats, welche jeden Montagvormittag stattfinden, ausser während den Schulferien, sind öffentlich.

Für die Tribüne ist keine Anmeldung erforderlich.

Eingesandter Artikel von Beat Zürcher, FDP 10

SVP Höngg steht ein für Gewerbe und KMU

An einer Veranstaltung im Restaurant Limmatberg in Höngg stellten sich die beiden Nationalratskandidaten aus den Stadtkreisen 6 und 10, dem Wahlkreis IV, vor. Rolf A. Siegenthaler und Cornelia Schaub beantworteten die Fragen des interessierten Publikums.

Rolf Siegenthaler fasste die Standpunkte der SVP zusammen: Hohe Steuern, Abgaben und Gebühren zerstören Arbeitsplätze. Der Teil des Einkommens, der dem Staat abgegeben werden muss, steigt dauernd. «Diese Tendenz ist zu brechen. Die beste Wirtschaftsförderung sind tiefe Steuern. Deshalb muss der Staat schlanker werden», so Siegenthaler.

Die SVP als Gewerbe- und KMU-Partei setzt sich zudem für die gedeihliche Entwicklung der Stadtquartiere ein. Die Interessen der Kleinbetriebe in der Stadt Zürich sollten in Bern besser vertreten sein. Siegenthaler setzt sich für diese Höngger Anliegen ein.



Cornelia Schaub und Rolf A. Siegenthaler an der Veranstaltung in Höngg. (zvg)

Schaub betonte die Bedeutung der Wahlen im Hinblick auf die Bundesratswahl am 10. Dezember. Die Lin-

ken wollen Christoph Blocher abwählen und damit die SVP-Politik aus dem Bundesrat entfernen. Der

konzertierte Angriff auf den SVP-Bundesrat mit den Anschuldigungen, er habe Gewaltentrennung verletzt und Kompetenzen überschritten, habe sich bereits in Luft aufgelöst, meint sie. «Dennoch ist ein hoher Wähleranteil bei den Nationalratswahlen wichtig, damit die Schweiz eine blühende Zukunft hat», so Schaub.

Beide wollen SVP in Bern vertreten

Siegenthaler und Schaub wollen die Werte und Ziele der SVP in Bern vertreten. Die SVP Höngg empfiehlt zu dem Ueli Maurer in den Ständerat.

Eingesandter Artikel von Martin Bürlimann, SVP 10

Am Mittwoch, 17. Oktober, referiert Ueli Maurer bei einem Gewerbelunch im Restaurant Limmatberg zum Thema Gewerbepolitik der SVP. Die Veranstaltung wird im «Höngger» angekündigt.



35. Höngger Wümmetfäscht

Auf dieser Seite sehen Sie 8 von insgesamt 28 Ausstellern an der Gewerbeschau vom 19. bis 21. Oktober

auf dem Festplatz Bläsi und im katholischen Kirchgemeindehaus

Zu wenig Zeit?

Ein Fall für ESPAS

Wir entlasten Sie in folgenden Bereichen:

- Administration
- Ausrüst-, Verpackungs- und Versandarbeiten
- Buchhaltungsarbeiten
- IT-Services
- Telefon-Service
- Wäsche-Service

www.espas.ch

ESPAS Stiftung für wirtschaftliche und soziale Integration Erwerbsbeeinträchtigter

Obst- und Weinparadies Wegmann

Hurra, dä Rubinette-Öpfel isch da!

Jetzt aktuell:
Grosse Auswahl an baumfrischen, knackigen Äpfeln und Birnen
Süssmost frisch ab Presse
Jeden Freitag gibt es verschiedene Brote und Butterzöpfe aus der eigenen Backstube
Feine Bauern- und Käsespezialitäten
Geschmackvolle Höngger Weine, ab 12 Flaschen Hauslieferung
Besuchen Sie unseren Stand an der Gewerbeschau am Wümmetfäscht!

www.obssthaus-wegmann.ch

DANIEL WEGMANN
 OBST- & WEINBAU
 FRANKENTALERSTRASSE 60
 ZÜRICH-HÖNGG
 TELEFON 044 341 97 40

Öffnungszeiten der Gewerbeschau:

Freitag: 17.00 – 21.00 Uhr

Samstag: 12.00 – 21.00 Uhr

Sonntag: 11.00 – 18.00 Uhr

Graf
 GRÜNART
 Blumen Pflanzen Geschenkkideen
 Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich
 www.grafgruenart.ch

An unserem Aussenstand finden Sie einen kleinen kunstvollen

Überblick aus unserem grossen Sortiment

an Schnittblumen, Pflanzen und fantasievollen Geschenkkideen



Velofahren beflügelt
 und ist garantiert CO² frei

2Rad-Elseiner hat alles, was Velofahren leicht, bequem und genussvoll macht.
2Rad-Elseiner ist der Fachmann für «E-Flyer» Elektro-Velos in Zürich.

Für mehr Infos oder Gratis «E-Flyer» Testfahrt
 044'341 77 88

2Rad ELSENER Höngg
 ZÜRICH



Der BeoVision 9 macht aus jedem Bild ein Meisterwerk

BANG & OLUFSEN

Bang & Olufsen Höngg
 Limmattalstrasse 124+126
 TV Reding, Telefon 044 342 33 30
 www.bang-olufsen.com

S P I T Z Ü B A R T H



Besuchen Sie uns an der Gewerbeschau!
 Beobachten Sie unsere Silberschmiede bei der Arbeit. Erwerben Sie einen Löffel aus unserer Sammlung zum Grammpreis!

Monika und Roland Spitzbarth
 Gold- und Silberschmiede

Limmattalstrasse 140, 8049 Zürich
 Telefon 044 383 74 64, www.spitzbarth.com

Waschen Sie Gold bei der ZKB. Ganz legal.

Die Gewerbeschau Höngg, 19. bis 21. Oktober 2007. Kommen Sie zum ZKB Stand und waschen Sie Gold zum Mitnehmen!

www.zkb.ch

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank

ZWEIFEL
 WEINE

Nicht nur für Gourmets, die nicht kochen können.

Bei uns gibt es einiges zu entdecken: Zum Beispiel kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt im Restaurant WEIN & DEIN oder Sie machen den Wein zum Hauptgang und testen in der Weinlaube unsere grosse Auswahl unterschiedlicher Qualitätsweine.

Besuchen Sie uns.
 In der **Weinlaube** – Zürich's grösster Vinothek.
 Im **WEIN&DEIN** – dem Restaurant mit dem grössten begehbaren Weinkeller Zürichs.



weinlaube
 ZWEIFEL
 Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich-Höngg
 www.zweifelweine.ch

Zweifel – Ihre Nase für Genüsse

MEINUNG

Eine Standortbestimmung in der Landwirtschaft ist nötig!

Jetzt wird eine verfehlte Landwirtschaftspolitik betrieben. Deshalb brauchen wir eine neue Standortbestimmung. Dafür ist das Referendum da. Es ist ein Irrtum zu glauben, die Globalisierung gehe ihren Lauf, man könne nichts tun. Bis jetzt wurden Bauern immer wieder gegeneinander ausgespielt. Wir müssen uns fragen, was wir für eine Landwirtschaft wollen. Die Bundesverfassung garantiert einen einheimischen Bauernstand. Sollen es gesunde Produkte sein, Höfe, in denen ein bestmöglicher Tierschutz besteht, also nicht zu viele Tiere (eine kleine Zahl bis etwa 40)? Soll es eine vielfältige Landwirtschaft sein, welche die Landschaft erhält und auch andern Berufszweigen, beispielsweise dem Tourismus, mit der Schönheit und Gepflegtheit der Landschaften und ihren Tieren Möglichkeiten bietet oder wollen wir Monokulturen, wo viel Dünger, Gift gegen allerlei Schädlinge gespritzt wird?

Wollen wir eine geschützte regionale Landwirtschaft, welche dem Bauern, der die Landschaft pflegt und uns ernährt, eine Existenz gibt oder soll es Freihandel mit EU, USA sein, wo bald Gentechnologie Einzug hält mit allen Unwägbarkeiten, wo es keine Bienen mehr gibt, jedes Saatgut neu gekauft werden muss, Unsicherheiten auf den Teller kommen?

Soll die Milch von unseren Bauern sicher und gesund sein, kostendeckend bezahlt oder soll sie von überall her kommen, wo wir nicht wissen, wie Boden und Kühe gehalten sind? Auf unsere Politiker ist meist kein Verlass. Die Wirtschaft will Landwirtschaftsprodukte auf den Weltmarkt werfen, konkurrenzfähig sein. Da gibt es ein grosses Bauernsterben, die Landschaft wird vergangen. Wollen wir als Land erpressbar sein, da unsere Nahrung von überall her aus dem Ausland gekarrt wird oder bestimmen wir, was wir essen? Alle diese Fragen müssen diskutiert sein. Es braucht Unterschriften für das Referendum bis Herbst und eine ehrliche Abstimmung danach.

REGULA ESCHER, 8049 ZÜRICH

«MEINUNGEN»

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass eine Auswahl getroffen werden muss, einzelne Beiträge gekürzt oder verschoben werden.

Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und eine Länge von 70 Zeilen (zirka 2000 Zeichen, zählbar im Word unter «Extras → Wörter zählen», entspricht einer 2/3-Seite A4) nicht überschreiten. Kürzeren Briefen wird mehr Beachtung geschenkt.

Anonyme und ehrverletzende Zusendungen landen im Papierkorb. Aus Zeitgründen sind wir dankbar, wenn wir die Beiträge per E-Mail oder als Schreibmaschinentext erhalten.

E-Mail-Adresse:
 redaktion@hoengger.ch

Postadresse:
 Redaktion Höngger
 Winzerstrasse 5
 8049 Zürich

2. November, 16 bis 20 Uhr
3. November, 10.30 bis 15.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188



Grosser Bazar mit:

- Riesigem Angebot für jeden Geschmack
 - Festwirtschaft, Kaffeestube und Cüpli-Bar
- Erlös für soziale Projekte in Zürich und Honduras

Lässiges Kinderprogramm

Blasio-Isebähnli und «Kiki kreativ»
für Mami, Papi und Kind
Besuch von Clown Mugg



NEU: Online-Shop

für Handgestricktes unter
www.handglimsets.ch

www.refhoengg.ch

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

BRUDER & ZWEIFEL

Wählen Sie 2 Vertreter mit grünen Daumen:
A. Bruder und R. Zweifel.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

Elternkurs Triple P in Höngg

Für die Eltern von 2- bis 12-jährigen Kindern

Dienstag, 23./30. Oktober,
und 6./13. November 2007
19.30 bis 22 Uhr
Quartiertreff Rütihof

Zeynep Sanli
Telefon 044 291 02 88
zeynep-sanli@yahoo.de

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

LC2 – Love is in your hair



GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonen-Massage
- * Dynamische Wirbelsäulentherapie

Ursula Birmele

Dipl. med. Masseurin
Limmattalstrasse 234
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in den Zusatzversicherungen anerkannt



9. – 11. November 2007

Samariterkurs

www.samariter-zuerich-hoengg.ch
Anmelduna: 044 341 14 04

Höngger AerztInnen



Wir Ärztinnen und Ärzte aus Höngg empfehlen Ihnen, **Oskar Denzler**, Hausarzt aus Winterthur, zweimal auf Ihre Nationalratsliste zu schreiben.

Er kennt die Probleme des Gesundheitswesens aus seiner Praxis, von Hausbesuchen, aus Heimen.

Er spricht nicht gedankenlos von Kostenexplosion.

Er kennt die Bedürfnisse von Betagten und Patienten mit chronischen Krankheiten.

Ihr Hausarzt für Bern
Zweimal auf jede Liste
Oskar Denzler, Liste 3 FDP

www.oskardenzler.ch

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

BILDER: VOM KÖRPER BIS ZUM MOLEKÜL

FORSCHUNG ZUM ANFASSEN

Kurzvorlesungen, Laborbesuche und Demonstrationen
11.00 bis 17.00 Uhr

Rundgang durch die Gartenanlagen
12.30 Uhr

SONNTAG, 7. OKTOBER 2007

Detailprogramm unter www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt

Wissenschaft erleben in Science City, dem Stadtquartier für Denkkultur, ETH Zürich Hönggerberg



Zürcher Kantonalbank

TagesAnzeiger

Stadt Zürich Präsidialdepartement

ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Landolt Computerschule

Die Schule für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

gratis Probestunde

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
dorothee.landolt@bluewin.ch

Tel. 079 344 94 69

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch

Feldenkrais-Methode

Wöchentliche Gruppen ab 24. Oktober
Mi 19 Uhr; Do 9 und 20 Uhr in Höngg
044 341 02 53 oder

www.feldenkrais-hoengg

Christiane Renfer,
dipl. Feldenkraislehrerin SFV



35. Höngger Wümmetfäscht

8 von 28 Ausstellern
an der Gewerbeschau
19. bis 21. Oktober

auf dem Festplatz Bläsi
und im katholischen
Kirchgemeindehaus

Freitag: 17.00 – 21.00 Uhr,
Samstag: 12.00 – 21.00 Uhr,
Sonntag: 11.00 – 18.00 Uhr

Bank

Zürcher Kantonalbank

Regensdorferstrasse 18
Telefon 044 344 54 54
www.zkb.ch
E-Mail: dieter.stoller@zkb.ch
Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 16.30 Uhr,
Beratungen von 8 bis 20 Uhr
Erleben Sie das Goldwaschen an
unserem Stand unter dem Motto:
«Waschen Sie Gold bei der ZKB.
Ganz legal.»

Blumen und Geschenke

Graf Grünart

Riedhofstrasse 351
Telefon 044 341 53 14
www.grafgruenart.ch
E-Mail: info@grafgruenart.ch
Montag bis Freitag 8 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Gärtnerisches Wissen und moderne
Floristik unter einem Dach.
Testen Sie an unserem Stand
Ihre Kreativität.

Obst und Wein

Daniel Wegmann Obst/Wein

Frankentalerstrasse 60
Telefon 044 341 97 40
www.obsthaus-wegmann.ch
E-Mail: obsthaus.wegmann@bluewin.ch
Montag bis Freitag 8 bis 12 und
14 bis 18.30 Uhr, Samstag 8 bis 16 Uhr,
Mittwoch ganzer Tag geschlossen
Degustation aller Weine aus Eigen-
anbau; Verkauf frischer Äpfel und
Birnen, Süssmost, Back-, Fleisch-
und Käsespezialitäten.

Radio/TV

Bang & Olufsen Höngg TV Reding

Limmattalstrasse 124 und 126
Telefon 044 342 33 30
www.tvreding.ch
E-Mail: info@tvreding.ch
Montag bis Freitag 16 bis 18.30 Uhr
Samstag 10 bis 12.30 Uhr
Live-Präsentation Home-Entertain-
ment von Bang & Olufsen: Flachbild-
fernseher (mit 5-Jahres-Garantie),
Audioanlagen und neuste
Aktiv-Lautsprecher.

Schmuck und Tafelsilber

Roland Spitzbarth

Limmattalstrasse 140
Telefon 044 383 74 64
Dienstag bis Freitag 10 bis 12.30 Uhr
und 13.30 bis 18 Uhr,
Samstag 10 bis 16 Uhr
www.spitzbarth.com
E-Mail: sales@spitzbarth.com
Beobachten Sie unsere Silber-
schmiede bei der Arbeit. Erwerben
Sie einen Löffel aus unserer
Sammlung zum Grammpreis!

Soziale Institution

Espas

Naglerwiesenstrasse 4
Telefon 044 344 31 31
www.espas.ch
E-Mail: verena.feller@espas.ch
Stiftung für wirtschaftliche und
soziale Integration von Erwerbs-
beeinträchtigten.

Weinbau/Weinhandel

Zweifel Weine

Regensdorferstrasse 20
Telefon 044 344 22 11
www.zweifelweine.ch
E-Mail: info@zweifelweine.ch
Dienstag bis Freitag 11 bis 20 Uhr
Samstag 9 bis 20 Uhr
Degustieren Sie unser vielfältiges
Angebot an Weinen aus eigener
Produktion aus den Kantonen Zürich
und Aargau und aus aller Welt.

Zweiräder

2-Rad Elsener GmbH Reinhard Elsener

Regensdorferstrasse 4
Telefon 044 341 77 88
E-Mail: zweiradelsener@bluewin.ch
Dienstag bis Freitag 9 bis 12.30 Uhr
und 13.30 bis 18 Uhr,
Samstag 9 bis 16 Uhr
Die besten Elektrovelos, die pfif-
figsten Faltrados und leichtesten
Alltagsvelos. E-Bike-Probefahrten.

**35. Höngger
Wümmetfäscht**
mit neuer
Gewerbeschau

Die letzten freien Werbeflächen
(90 cm breit, 180 cm hoch)
für diesen Anlass suchen Besitzer.
Kontaktieren Sie Tel. 043 311 58 81.

Viele freiwillige willige Helferinnen und Helfer sind gesucht.



Zeigen Sie Ihre Solidarität
zum Höngger Wümmet-
fäscht und nicht zuletzt
zu unserer Personalchefin
Claire Schmid.

Melden Sie sich
für einen Einsatz
am Buffet oder
einem Aussenstand.

Das OK Wüfä
bedankt sich
zum voraus
herzlich!

Telefon 044 342 17 16
claire.schmid@eschenbach-optik.com

**Höngger
AerztInnen**

**Bitte Datum
beachten:**

Bundesamt
für Gesundheit
Office fédéral
de la santé publique
Ufficio federale
della sanità pubblica
Swiss Federal Office
of Public Health

Nationaler Grippeimpftag vom 9. November

Die diesjährige Kampagne steht im Zeichen der Lebensqualität
für Jung und Alt und richtet sich an die Seniorinnen und Senioren
und an Gesunde.
Wir Höngger ÄrztInnen sind dabei.

Seniorinnen und Senioren

Die Grippeimpfung
wird empfohlen bei

- Personen über 65 Jahren
- chronischen Erkrankungen wie Herz- und Lungenkrankheiten
- Zuckerkrankheit, Nierenschwäche
- pflegenden Angehörigen von chronisch Kranken
- Pflege- und Medizinalpersonen
- Personen, die regelmässig medizinische Betreuung benötigen
- Bewohnern von Heimen

Junge und Gesunde

Die Grippeimpfung
wird empfohlen bei

- Personen, die das Risiko einer Erkrankung mit möglicher Arbeitsunfähigkeit vermindern möchten

Sie dürfen unangemeldet
zur Grippeimpfung
erscheinen,
die Impfkosten betragen
25.- Franken pauschal.

**Ihre Ärztin, Ihr Arzt berät Sie gerne
bei Ihrem nächsten Besuch.**

Sind Sie sauer?

Jede Sekunde finden im menschlichen Körper Millionen von chemischen Prozessen statt. Der menschliche Organismus besteht zu 70 Prozent aus Wasser. Die restlichen 30 Prozent sind Substanzen, unter anderem Säuren und Basen, die den Körper aufbauen und die Körperfunktionen steuern. In den westlichen Industrienationen ist die Säurebelastung durch Fehlernährung, Bewegungsarmut und Stress bei vielen Menschen so hoch, dass die Fähigkeit des Stoffwechsels, Säuren zu neutralisieren, deutlich reduziert ist. Typischerweise werden Zivilisationskrankheiten, wie Müdigkeit, Konzentrationsschwäche, Kopfschmerzen und Schlafstörungen, mit chronischer Übersäuerung in Zusammenhang gebracht.

Am Stand der Drogerie Höngger-Markt erhalten Interessierte Informationen, wie sie ihren Säurewert bestimmen können, und wertvolle Tipps, um der Übersäuerung vorzubeugen. Zudem kann man feine basenbildende Lebensmittel degustieren. (pr)

Grünart rein pflanzlich

Blumen, Pflanzen und Geschenkideen: Mit dem erweiterten Angebot an Lifestyle-Artikeln will Graf Grünart dem heutigen Kundenbedürfnis entsprechen und mit pflanzlichen Produkten und schönen Accessoires zu einem gemütlichen und sinnlichen Zuhause beitragen. Das Grünart-Team legt grossen Wert darauf, mit immer neuen Ideen für Blumenarrangements und Geschenk-Sets alle Kundenwünsche zu erfüllen.

Am Aussenstand beim Eingang zum katholischen Kirchgemeindehaus finden die Gäste Beispiele aus dem vielfältigen Sortiment und können Ideen für duftende Mitbringsel oder augenfällige Geschenk-Kreationen sammeln. Für Bestellungen an der Gewerbeschau werden interessante Konditionen offeriert.

René Graf und seine Mitarbeiterinnen stehen mit ihren gärtnerischen Kenntnissen zur Verfügung und informieren über geeignete Bepflanzungen für die Herbst- und Wintersaison. (pr)

Jürg Kropf, Zimmerei- Schreinerei, ein Höngger Betrieb mit Tradition

Vom Emmental eingewandert, übernahm Johann Kropf 1948 an der heutigen Limmattalstrasse 142 die Zimmerei von J. Ruf. Seine zwei Söhne kamen am Holz nicht vorbei und erlernten das Zimmer- und Schreinerhandwerk. Der heutige Betriebsinhaber Jürg Kropf besuchte die Holzfachschule in Biel und erlangte 1967 das Diplom zum eidg. dipl. Zimmermeister. 1976 übernahm Jürg den Betrieb. 1991 begann sein Sohn Urs im elterlichen Betrieb die Lehre als Zimmermann. Nachdem er sich im BMX-Sport die «Hörner abgestossen» hatte, begann er mit der Weiterbildung. Die Holzfachschule in Biel beendete er 2004 als Holzbau-Techniker. 2008 wird Urs den Betrieb übernehmen und in der dritten Generation weiterführen. Über die Jahre verlagerte sich die Arbeit vom Neubau in Richtung Dachstockausbauten, Renovationen und Innenausbau.

Interessierte besuchen die Zimmerei-Schreinerei Kropf an der Gewerbeschau und nehmen an einer der täglichen Betriebsführungen teil. (pr)

Zweifel Weine – die Nase für Spitzenweine aus aller Welt

Die Firma Zweifel wurde 1898 gegründet. Nach Jahrzehnten als führender Obstsaftproduzent kaufte man Ende der sechziger Jahre Rebland und richtete wieder eine eigene Weinkelterung ein.

Aus Reisen nach Kalifornien und Australien entstanden Exklusivvertretungen, die mit weiteren Produzenten aus der Neuen Welt sowie mit Importen aus den besten Weinregionen Europas ergänzt wurden. Über 1000 Weine, Spirituosen, Champagner und Gourmetartikel werden in der Zweifel Weinlaube an der Regensdorferstrasse 20 sowie in den Zweifel-Shops in Zürich-Enge, Kloten, Aarau und St. Gallen angeboten und schweizweit vertrieben (www.zweifelweine.ch). Und im Restaurant Wein & Dein im Zweifel Bauernhaus kann die Harmonie von Wein und Speisen genussreich erlebt werden.

Am Stand der Gewerbeschau präsentieren Nelly Zweifel und ihr bewährtes Team ein vielfältiges Angebot von Weinen aus eigener Produktion sowie Spezialitäten aus Europa und Übersee. (pr)

Elektro-Velos probefahren am Wümmetfäscht

Ohne Lärm, ohne CO₂, mobil im Alltag – ohne Auto. Sei es mit einem auf Koffergrosse faltbaren Velo, das man mühelos und gratis mitnimmt in Tram, Bus und Bahn – sei es mit einem Elektro-Bike, mit dem man lächelnd bergwärts pedaliert.

Mehr und mehr wird die grosse Befriedigung und der Nutzen moderner Elektro-Velos entdeckt. Selbst ambitionierte Menschen geniessen die sportlichen Modelle Flyer 5 und BioniX, denn 35 bis 45 km/h sind damit leicht zu schaffen: Auf dem E-Bike wird «Höngg am Ölberg» fast zum Flachland. Die zukunftsträchtigen Geräte stehen am Wümmetfäscht für Probefahrten bereit. Neben Elektro-Fahrrädern bietet 2-Rad-Elsener auch Kinder- und Jugendvelos, City-, Mountain- und Touren-Bikes so wie Rennräder. Bestes Zubehör ergänzt die breite Palette. (pr)

Erwärmen mit der Sonne

Das Sanitärgeschäft C. Aschwan-
den GmbH ist spezialisiert auf Re-
paraturen und Unterhaltsarbeiten.
Der Einmann-Betrieb ist seit 1989 in
Höngg aktiv.

An der Gewerbeschau zeigt die Firma mit der Frehner Bedachungen und Tobler Haustechnik AG die Warmwassererwärmung mit Sonnenkollektoren vom Dach bis zum Endverbraucher. Die ökologische und energiesparende Anlage ist vor allem für Einfamilienhäuser geeignet. Die Steuerung ist einfach und funktioniert automatisch. Bei genügend Kollektoren kann die Heizung unterstützt werden (Heizkostensparnis).

Am Stand im Zelt der Gewerbeschau begrüsst die Firma Aschwan-
den Interessierte gerne und beant-
wortet alle Fragen. (pr)

**Höngger
online . . . mehr als**



**Junge Höngger Video-Journalisten filmen,
schneiden, vertonen Berichte rund
um Wümmetfäscht und
Gewerbeschau 2007**

UBS an der Höngger Gewerbeschau
www.hoengger.ch/online



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
 Donnerstag, 4. Oktober
 18.00 bis 19.30: CLUB 5, für alle 5.-Klässler aus Höngg, reformierte Kirche Bei Abmeldung: Leonie Ulrich. Telefon 044 340 05 40

Freitag, 5. Oktober
 Ab 8.30 bis 11 Uhr: Matinée im «Sonnegg» und ein gemütliches Frühstück. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Madelaine Lutz, Tel. 043 311 40 57
 bis 23 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» mit Eröffnungsparty, der Treff für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist offen

Sonntag, 7. Oktober
 9.45 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst
 10.00 Gottesdienst mit Pfr. René Schärer Kollekte: G2W
 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Gottesdienst mit Pfarrvikarin Angelika Steiner

Mittwoch, 10. Oktober
 14.00 Im «Sonnegg»: Café für alle, Spielmöglichkeit ab 14 Uhr. Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstr. 53
 Freitag, 12. Oktober
 12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53
 19.30 bis 23 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen

Sonntag, 14. Oktober
 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelbecher im Kreis) mit Pfrn. Carola Jost-Franz, Kollekte: Women's Hope International
 Dienstag, 16. Oktober
 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit PA Dieter Vehmeyer
 Mittwoch, 17. Oktober
 10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit PA Dieter Vehmeyer
 14.00 Im «Sonnegg»: Café für alle, Spielmöglichkeit ab 14 Uhr, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
 Donnerstag, 4. Oktober
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 13.30 @ktiv@-Spielnachmittag, ab 15 Uhr wird Lotto gespielt. Abends ist ein fakultatives Pizzasessen vorgesehen. Anschliessend wird die Sternwarte Urania besucht. Für diese Besichtigung wird um Anmeldung bei Paul Ött, Tel. 044 341 41 67, gebeten.
 Freitag, 5. Oktober
 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 6. Oktober
 18.00 Heilige Messe
 Sonntag, 7. Oktober
 10.00 Heilige Messe, anschliessend Apéro vorbereitet von der Gruppe für In- und Auslandhilfe
 Opfer für Samstag und Sonntag: Spitex Höngg

Donnerstag, 11. Oktober
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe, anschliessend Kaffeetreff
 Freitag, 12. Oktober
 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 13. Oktober
 18.00 Wortgottesdienst
 Sonntag, 14. Oktober
 9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
 10.00 Wortgottesdienst
 11.15 Taufe von Selina Schäublin
 Opfer für Samstag und Sonntag: Kath. Jugendseelsorge Zürich

Dienstag, 16. Oktober
 10.00 Andacht im Alterswohnheim Riedhof
 Mittwoch, 17. Oktober
 10.00 Andacht in der Hauserstiftung
 Donnerstag, 18. Oktober
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 14.00 Suuserbummel

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
 Bauherrenstrasse 44
 Donnerstag, 4. Oktober
 14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon
 Freitag, 5. Oktober
 17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon
 Samstag bis Samstag
 6. bis 13. Oktober
 Jungschar-Herbstlager
 Thema: Fondue
 Sonntag, 7. Oktober
 19.00 Bezirks-Lob- und Anbetungsabend
 Donnerstag, 11. Oktober
 14.00 Gemeindetreff... Zeit zur Begegnung mit Bob und DeEtta Janz in der EMK Oerlikon

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
 Sonntag, 7. Oktober
 10.00 «Was wir einander schulden» mit Pfr. Jens Naske und Walter Staub an der Orgel
 Predigt zu Lukas 17, 5-10
 Kollekte: Freundeskreis Givat Haviva
 Donnerstag, 11. Oktober
 9.15 Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

6. Oktober Dr. med. L. v. Rechenberg
 Von 9.00 Kappenhühlweg 11
 bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
 für Notfälle Telefon 044 342 00 33

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärztefon 044 421 21 21**
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.



Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
 Telefon 044 342 44 11
 www.grilec.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Urs Schefer
 Dr. med. dent. Martin Lehner
 Med. dent. Daniel Ginsberg
 Assistenz Zahnarzt
 Dentalhygiene und Prophylaxe
 Praxis Dr. Urs Schefer und Dr. Martin Lehner
 Limmattalstrasse 25
 8049 Zürich-Höngg
 Öffnungszeiten
 Montag bis Donnerstag:
 durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
 Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
 Telefon 044 342 19 30

Andreas Egli Rechtsanwalt

Private
 Vertragsrecht
 Gesellschaftsrecht
 Erbschaftsrecht
 Scheidungsrecht
 Mitglied SAV/ZAV
KMU
 Dorfstrasse 67
 8037 Zürich
 Tel. 043 960 31 92
 egli-law@bluewin.ch
 www.egli-law.ch

FDP 10 persönlich



Taximord: Jetzt braucht's Transparenz!



Am 16. September tötete ein 53-jähriger Schweizer in Wetzikon einen Taxifahrer mit einem Stich in den Hals. Der Täter war als hochgefährlicher Alkohol- und Drogensüchtiger bekannt. Und obwohl das Obergericht bereits drei Wochen vor der Tat eine Haftverfügung (statt Klinikaufenthalt) erlassen hatte, passierte nichts, vermutlich aufgrund eines Missverständnisses zwischen der Kantonspolizei und dem Amt für Justivollzug. Wenige Tage vor der Tat entschied dann auch noch ein Einzelrichter aufgrund eines mündlichen Gutachtens eines Psychiaters die Entlassung des Täters aus der Klinik – gegen den Willen der Klinik notabene. Der so unvermittelt auf freiem Fuss befindliche Mann tötete kurz darauf den Taxifahrer. Der Ablauf zeigt deutlich, dass die Koordination und der Informationstransfer zwischen den Gerichten, der Klinik und den Behörden nicht funktioniert hat. Jetzt ist die Staatsanwältin dringend auf gefordert abzuklären, wer welche Rolle gespielt hat. Es kann und darf nicht sein, dass ein unbescholtener Bürger zu Tode kommt, nur weil die Koordination unter den Behörden nicht funktioniert.

Carmen Walker Späh, Kantonsrätin FDP, Nationalratskandidatin

ANZEIGE

Robert Stucki
 med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof

Medizinische Lymphdrainage und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 94 38
 Fax 044 340 02 28
 E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

Christine Demierre

Betr.: Seriosität
Clever sind wir wahrscheinlich nicht, sauglatter schon gar nicht. Weil der Umgang mit Gesundheit und deren Kehrseite, dem Kranksein, Kompetenz und absolute Seriosität erfordert.
 Ihre Limmat-Apotheke

LIMMAT APOTHEKE
 Telefon 044 341 76 46

Ihr IT-Fachmann in Unterengstringen:

PC-Kontrolle im Shop Fr. 39.–
 Vorort-Support 45 Min. Fr. 60.–
 Internet-Installation ab Fr. 60.–

Sunex Computer Service
 Zürcherstrasse 8
 8103 Unterengstringen

Telefon 043 819 00 60
www.sunex.ch

huwyler huwyler

Sanitäre Installationen
 Neu-/Umbauten
 Reparaturservice

Huwyler + Co.
 Am Wasser 91
 CH-8049 Zürich
 Tel 044 341 11 77
 Fax 044 341 14 32

Ihr Sanitär

Garage Preisig

Offizielle Mitsubishi Vertretung
 Scheffelstrasse 16
 8037 Zürich
 Tel. 044 271 99 66

MITSUBISHI MOTORS

Verkauf • Service • Leasing

Alle Gold- und Silbermünzen
 auch gefasste, kauft gegen Barzahlung
 Telefon 052 343 53 31, H.Struchen

35. Höngger Wümmetfäscht
 mit neuer **Gewerbeschau**
 auf dem Festplatz Bläsi und im katholischen Kirchgemeindehaus

19.–21. Oktober 2007

Chumm doch au!

schtuene trinke luege rede lose ässe lache traffe chaufe gnüsse

Gewerbeschau:
 Veranstalter H&G HÖNGG Patronat Wümmetfäscht
 Medienpartner Höngger TV

Hauptsponsor
Zürcher Kantonalbank

Infos: im «Höngger» und unter: **www.hoengg.ch**

Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

www.zkb.ch

Die nahe Bank **Zürcher Kantonalbank**

DIE UMFRAGE

Fühlen Sie sich zwei Wochen vor den Wahlen gut informiert?



Ja, ich lese regelmässig die Zeitung und habe mich schon entschieden. Ich finde, dass die Werbung zu lange und zu stark ist. Es wird übertrieben.

EVELINE GISER

Die Kandidaten machen Werbung anstatt Politik. Sie sollten ihre Leistungen mehr gewichten, und ich erwarte klare Vorstellungen und keine Schlagzeilen.



Ich bin Deutsche und wohne seit zwei Jahren hier. Am meisten ist mir das Plakat der SVP mit den Schafen aufgefallen, ich finde es sehr schlecht, provokativ und beleidigend.

SOPHIE HABERLAND

Ich kenne mich zu wenig mit der Politik in der Schweiz aus, aber aufgrund dieses Plakates bin ich von dieser Partei nicht begeistert. Was die Werbung betrifft, erwarte ich, dass die Kompetenz aufgezeigt wird.



Ich wohne nicht im Kanton Zürich, weiss aber aufgrund der Medien am meisten über die Zürcher Parteien. Das Plakat der SVP mit dem schwarzen Schaf weist auf eine subtile Art auf etwas sehr Krasses hin. Aufgrund des Plakates würde ich mich gegen diese Partei entscheiden. Die Plakate sollten den Wähler besser inhaltlich ansprechen und Lösungsansätze bringen.

ALEXANDER DETTLI

weist auf eine subtile Art auf etwas sehr Krasses hin. Aufgrund des Plakates würde ich mich gegen diese Partei entscheiden. Die Plakate sollten den Wähler besser inhaltlich ansprechen und Lösungsansätze bringen.

S'isch Bazarziit!

Am Freitag, 2. November, von 16 bis 20 Uhr und am Samstag, 3. November, von 10.30 bis 15.30 Uhr laden die Bazar-Gruppen der Reformierten Kirchgemeinde, der Frauenverein Höngg und viele freiwillige Helferinnen zum Flanieren, Verweilen, sich Begegnen und Posten ins reformierte Kirchgemeindehaus ein.

Die Festwirtschaft mit kulinarischen Leckerbissen, die Kaffeestube mit ihrem attraktiven Kuchen-Bufferet und die Cüpli-Bar sorgen für das leibliche Wohl. An den zahlreichen Ständen findet man Köstlichkeiten für den Gaumen, feine Konfi und Gebäck, herbstliche Gestecke, wunderschöne Handarbeiten, Schmuck, Keramikobjekte, Adventskalender für die Frau, Glückwunsch- und Trauerkarten, allerlei Geschenke für den kleinen Geldbeutel, Genähtes und Gestricktes für Kinder und Erwachsene wie kunstvoll gefertigte Schals und diverse Taschen und immer noch den Renner: Herrensocken! Parallel dazu gibt es ein lässiges Kinderprogramm mit Basteln, Blasiobahn und Clown Mugg.

«Ich will endlich zur Ruhe kommen»

Am vergangenen Donnerstag lud eine verzweifelte Adelheid von Muralt zur Pressekonferenz bei Hans Reding an der Limmattalstrasse. Dabei gab sie zu verstehen, dass sie den Kampf um ihr Haus nicht aufgibt.

SARAH SIDLER

Seit rund sechs Jahren kämpft Adelheid von Muralt um ihre Villa an der Limmattalstrasse 123, die Casa von Muralt. Vor 19 Jahren vermachte sie die eindruckliche Villa mit einem zweckgebundenen Schenkungsversprechen der Stadt Zürich. Als Gästehaus könne die Stadt nach ihrem Ableben das Haus benutzen. Nach einigen Auseinandersetzungen mit dem Finanzdepartement zog sie das Schenkungsversprechen im Winter 2004 zurück.

Der Streit mit der Stadt ging um zwei Parkplätze der Casa von Muralt sowie um den in ihren Augen viel zu billigen Verkauf der benachbarten Villa Tobelegg, die damals noch der Stadt gehörte. Bei diesen Auseinandersetzungen fühlte sich von Muralt mehrmals ungerecht behandelt. Ihr Kampf mit dem dafür zuständigen Finanzdepartement scheint jedoch immer aussichtsloser: «Die Politiker beantworten seit zwei Jahren nicht einmal mehr meine Briefe», klagt sie.

Dankbar für die Hilfe der Partei

So wandte sie sich mit Hilfe der SVP-Politiker Roger Liebi und Claudio Zanetti erneut an die Medien. Von Muralt gelangte an die SVP, da diese als einzige Partei nicht im Stadtrat vertreten und somit nicht in den Fall involviert ist. Inhaltlich nimmt die SVP keine Stellung zum Fall, findet aber, dass die Stadt auf die grosszügige Schenkung verzichten soll. «Es macht doch keinen Sinn, einer Donatorin etwas wegnehmen zu wollen», findet Liebi. Von Muralt ist um die Hilfe der SVP umso dankbarer, da ihr im August dieses Jahres vom



Adelheid von Muralt zeigte sich an der Pressekonferenz energisch. Foto: Sarah Sidler

Stadtrat erneut mitgeteilt wurde, dass er nicht zu der von ihr gewünschten Verzichtserklärung bereit sei. «Es gibt keinen ersichtlichen Grund seitens der Stadt, den Vertrag nicht einzuhalten», erklärt der Rechtskonsulent des Stadtrats Dr. Peter Saile.

«Ich will mein Leben zurück»

«Ich gebe mein Haus auf keinen Fall der Stadt. Die würden die Casa von Muralt auch verscherbeln, wie sie es bereits mit der Villa Tobelegg getan haben», befürchtet die Hönggerin. Tagtäglich sei sie damit beschäftigt, für Gerechtigkeit zu kämpfen: Ihr damaliges Schenkungsversprechen sei laut dem Obligationenrecht

durch den Streit mit der Verwaltung absolut unzumutbar geworden. «Sogar Morddrohungen habe ich erhalten», erzählt von Muralt unter Tränen. Nachdem sie sich wieder gefasst hat, meint sie: «Ich muss das durchstehen. Psychisch und physisch fühle ich mich nach wie vor stark.» Viel Mut würden ihr die Passanten vermitteln. Nicht zu vergessen die Chauffeure der VBZ, welche ihr täglich «zuhüpfeln und glöögeln». Trotzdem wäre sie froh, wenn sie endlich einen geruhsamen Lebensabend verbringen dürfte, wovon heute keine Rede sein könne. Nicht einmal Gäste könne sie mehr empfangen, ihr ganzes Esszimmer sei voller Akten zur Causa von Muralt.

RESTAURANT AM BRÜHLBACH

Jahresfest

Feiern Sie mit uns das 17. Jubiläum

Freitag, 26. Oktober 2007

18.00 bis 22.30 Uhr

Melodien und Gesang die ins Herz gehen

Die Folkgruppe amix aus der Zürichseegegend wird Sie mitreissen!

Vier Gang Menu mit Hauptspeisenbuffet inkl. Konzert

Fr. 59.00

Reservierungen ab sofort 044 344 43 36

Tertianum Im Brühl

Oeffentliches Restaurant der Seniorenresidenz Zürich - Höngg

Höngger rätseln

israel. Parlament	Alt-Bundesrat (Adolf)	greifen, nehmen	dt. Schriftsteller † (Ernst)	Verhängnis	Besorgnis erregend
Westafrikaner			Abk.: chinesisches		
'Denkapparat'	ehem. europ. Schnellzug	Initialen Dürrenmatts	beliebtes Haustier	Abk.: Esslöffel	Chemieindustrieller † (Edouard)
kaufm.: Bestand		Vorn. des Schauspielers Connery	Kurzform von Ulrike		Entdeckung
Sonnenstube der Schweiz				schweiz. linke Partei	Abk.: Niederrfrequenz
übergenauer Mensch	gottesdienstliche Lesung	weibl. Vorname	Kreditrückzahlung		vertraute Anrede
				kanad. Sängerin (Céline)	
			sich ausstrecken (sich ...)	israel. Staatsmann (Shimon)	Abk.: Zimmer mit Dusche
Holzsplitter		Sommerweide			
in Silos konserviertes Futter					
veralt.: Grieche		skand. Hirtenhorn			
entlang					

Auflösung des letzten Rätsels

O	B	E	A	C	H	T	L	I	C	H
S	M	A	O	L	H	O				
T	U	R	B	I	N	E	N	R		
E	S	S	E	R	I	R	D	E	N	
A	A	L	L	G	A	E	U			
F	R	A	U	C	E	L	S	I	U	S
U	T	A	C	E	L	S	I	U	S	
G	A	R	E	R	H	E	I	N		
E	E	N	I							
F	R	O	G	F	E					
A	B	E	N	D	S					
D	E	N	U	I						
E	N	T	E	R	N					

18 Höngger ESLSOHR

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schriftliche Anfrage zum Waidhaldetunnel

Durch das beschauliche Zürcher Wohnquartier Wipkingen ergiesst sich Tag für Tag eine Blechlawine von mehr als 70 000 Fahrzeugen. Eine Entlastung der chronisch überlasteten Rosen Gartenstrasse könnte einzig eine unterirdische Umfahrung bieten.

Bei der Vorstellung der Projektstudie zum Waidhaldetunnel hatten Regierungs- und Stadtrat am 1. April 2005 eine rasche Realisierung des für den Kreis 10 enorm wichtigen Bauvorhabens zugesichert. Stadtrat Martin Waser versprach damals, dass er dem Gemeinderat nach der Verkehrsrichtplan-Debatte des Kantonsrates einen Projektierungskredit vorlegen würde. Die FDP 10 war deshalb hoch erfreut, als der Kantonsrat den Waidhaldetunnel am 26. März in der Variante «mittel» in den kantonalen Verkehrsrichtplan aufnahm. Seitdem ist allerdings bereits wieder mehr als ein halbes Jahr vergangen.

FDP will Antworten

Die beiden FDP-Gemeinderäte Claudia Simon und Alexander Jäger reichten aus diesem Grund eine schriftliche Anfrage ein, in der sie vom Stadtrat wissen wollen – welche Vorarbeiten er seit der Verabschiedung des kantonalen Richtplans vorangetrieben hat – wann er plant, dem Gemeinderat den versprochenen Projektierungskredit zu unterbreiten – wie er sicherstellt, dass die im Agglomerationsprogramm festgelegte Dringlichkeit des Waidhaldetunnels berücksichtigt wird – welche begleitenden Schritte er zusammen mit dem Regierungsrat unternimmt, um die Mitfinanzierung aus Mitteln für den Agglomerationsverkehr sicherzustellen – auf welchen Zeitpunkt mit der Realisierung und der Inbetriebnahme des Waidhaldetunnels gerechnet werden kann. (e)

BUCH-TIPP



Nein, ihr könnt nicht Freunde bleiben

Greg Behrendt/Amiira Rutuola-Behrendt

Das junge Autorenpaar versucht, mit seinem zweiten Buch Menschen zu unterstützen, deren Beziehung soeben gescheitert ist. Mit praktischen Tipps, um zurück zur Lebensfreude zu finden, lustigen Beispielen, wie man nach einer ungewollten Trennung nicht vorgehen soll und vielen einfühlsamen Worten wollen sie helfen, über Trennungen hinwegzukommen und wieder offen für neue Begegnungen und Erlebnisse zu werden.

Anregender Ratgeber, wenn auch nicht immer ganz ernst gemeint.

Nein, ihr könnt nicht Freunde bleiben, Greg Behrendt/Amiira Rutuola-Behrendt, blanvalet, 320 Seiten, Fr. 26.80, ISBN-Nr. 978-3-7645-0274-4

Räbeliechtliumzug

Der Räbeliechtliumzug findet am Samstag, 3. November, statt. Der Quartierverein freut sich, wenn auch dieses Jahr viele Kinder am Umzug teilnehmen. Die Umzugsrouten werden zu einem späteren Zeitpunkt im «Höngger» publiziert.

Weitere Auskünfte erteilt Susanne Böni unter 044 341 41 84 oder via E-Mail unter boeni@swissonline.ch.